

Abschlussbericht des Projekts **„Für Kinder in Not rasch Therapieplätze finden“**

ID 2373 auf www.respekt.net



Start Projektumsetzung: 01.01.2023

Ende Projektumsetzung: 14.04.2023

1. Abschlussbericht allgemein

Aus den vielfältig belastenden Lebenssituationen der Frauen und Kindern und deren oft traumatisierten Erlebnissen der Vergangenheit resultiert oft ein vermehrter Bedarf an entwicklungs- und gesundheitsfördernden Therapien und Behandlungen.

Die finanzielle, als auch die aufenthaltsrechtliche Situation der Frauen, die in Mutter-Kind-Einrichtungen der St. Elisabeth-Stiftung wohnen und betreut werden, gestaltet sich meist äußerst prekär.

Wenngleich sich die Mütter, trotz massiver Mehrfachbelastungen und Herausforderungen im Alltag, bestmöglich um das Wohlergehen und die individuelle Förderung ihrer Kinder bemühen, bleibt ihnen der Zugang zu dringend notwendigen Angeboten wie Logopädie, Physio- und Ergotherapie aufgrund der eingeschränkten finanziellen Mittel verwehrt.

2. Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Die Traumatisierungen beziehungsweise die multiplen Belastungserfahrungen können bei Kindern zu Entwicklungsauffälligkeiten oder zu -verzögerungen, sowohl auf sprachlicher als auch auf motorischer Ebene, führen. Ebenso können auch weitere Ursachen wie genetische Dispositionen, Erkrankungen, Behinderungen, Unfälle etc. einen zusätzlichen Bedarf hervorrufen, der im Rahmen spezifischer Therapien gedeckt werden kann.

Kassenfinanzierte Plätze sind rar und mit sehr langen Wartezeiten verbunden, was häufig zu einer Verschlechterung und Chronifizierung der Problematik führt und den Leidensdruck der Familien unnötig und massiv erhöht.

Wenn hier den Kindern zeitnah durch Therapie geholfen wird, hat dies einen enormen Mehrwert für unsere Gesellschaft, da hier einer Verschlechterung der Situation vorgebeugt werden und somit längere Gesundheitskosten vermieden werden.

3. Wie waren Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

Die betroffene Mutter freute sich sehr, schnell einen Therapieplatz für ihren behinderten Sohn zu bekommen, damit die Entwicklungsförderung bestmöglich weitergeht und gute Zukunftsaussichten bestehen.

4. Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

Im Projektzeitraum wurde ein Therapieplatz für den kleinen N. finanziert. Zehn Einheiten Physiotherapie (Neurophysiologische Bewegungsübungen) fanden statt und N. konnte in seiner Entwicklungsverzögerung bestmöglich unterstützt werden.

N. lebt seit seiner Geburt im Juni 2021 im Mutter-Kind-Haus Flurschützstraße. Schon die ersten Lebensmonate waren sehr schwierig, weil er als Frühchen 3 Monate zu früh zu Welt kam und die ersten Monate auf der Neonatologie verbrachte. Leider leidet er noch heute an den Folgen der Frühgeburt und benötigt sehr viel Therapie. Nach den ersten Entwicklungsverbesserungen war ab Anfang 2023 Physiotherapie mit neurophysiologischen Bewegungsübungen für ihn sehr wichtig und die Mutter fand mit der Unterstützung des Mutter-Kind-Hauses gleich in der Nähe eine Therapeutin, die auch einen Therapieplatz frei hat und N. unterstützt.

Ebenso wurde auf Empfehlung der Therapeutin und der Frühförderin noch pädagogisches Therapiematerial gekauft.



5. Vermarktung der Kampagne

Die Kampagne wurde auf allen Kanälen der St. Elisabeth-Stiftung sowie auf den Portalen der Erzdiözese Wien vermarktet. Diesbezüglich wurde ein Flyer entworfen, der an Partner*innen und Spender*innen verteilt wurde.

- Flyer:




Spendenaufruf: Therapieplätze für Kinder

Zugang zu Therapien für alle Kinder

Therapieplätze auf Krankenkasse sind begrenzt oder haben richtig lange Wartezeiten. Kinder brauchen jetzt rasch Unterstützung!

Eine zeitnahe Behandlung in ausreichendem Umfang ist daher nur möglich, wenn die Mütter eine zusätzliche finanzielle Unterstützung bei der Bewältigung der Kosten erhalten, um dadurch anfallende Selbstbehalte decken zu können.

Wenngleich sich die Mütter, trotz massiver Mehrfachbelastungen und Herausforderungen im Alltag, bestmöglich um das Wohlergehen und die individuelle Förderung ihrer Kinder bemühen, bleibt ihnen der Zugang zu dringend notwendigen Angeboten wie Logopädie, Physio- und Ergotherapie aufgrund der eingeschränkten finanziellen Mittel verwehrt.



Helfen Sie uns 15 Therapieplätze zu schaffen.
Auf www.respekt.net

Herausgeber:
St. Elisabeth-Stiftung der Erzdiözese Wien
1050 Wien, Arbeitergasse 28/2
Geschäftsführung: Nicole Meissner, HK-BA




- Social-Media-Kanäle:





St. Elisabeth-Stiftung Wien
Gemeinnützige Organisation

Insights und Anzeigen ansehen Erneut bewerben

31 43 Mal geteilt

- Youtube-Video: <https://www.youtube.com/watch?v=ym3NF-iyWCK>



Suchen



Crowdfunding für Therapien



St. Elisabeth-Stiftung der Erzdiözese Wien
8 Abonnenten

Analyse

Video bearbeiten



Teilen



Speichern



32 Aufrufe vor 1 Jahr

- Newsletter Beiträge

Kindern in Not rasch helfen

Crowdfunding-Aktion

Unsere Kinder bekommen oft keinen Zugang zu dringend notwendigen Therapien wie Logopädie, Physio- und Ergotherapie. Die Therapieplätze, die gesamt von der Krankenkasse bezahlt werden, sind leider begrenzt bzw. mit sehr langen Wartezeiten verbunden. Mit unserer Crowdfunding Aktion möchten wir die Situation unserer Kinder verbessern. Auch Sie können mit einem kleinen Beitrag Therapieplätze für 15 Kinder mitfinanzieren. VIELEN DANK!



Ich möchte einen kleinen Beitrag leisten